

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

A 020/2008 (BJD)

Auftrag überparteilich: Schaffung eines Klimafonds Solothurn (11.03.2008)

Der Regierungsrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit Privaten und Organisationen einen Klimafonds zu schaffen, welcher zertifizierte Reduktionen von Treibhausgasemissionen verwaltet.

Begründung (11.03.2008): schriftlich.

Dank dem Handel mit CO₂-Reduktionen können Projekte, welche Treibhausgase reduzieren, zusätzlich auf einer marktwirtschaftlichen Basis unterstützt werden: Das Reduktionsprojekt erhält aus dem Verkauf der reduzierten CO₂-Menge einen Erlös, der die Kosten des Projekts tragen hilft. Damit wird ein Anreiz gesetzt, CO₂-Emissionen zu vermindern.

In der Schweiz besteht eine zunehmende Nachfrage nach CO₂-Kompensationen, also nach CO₂-Reduktionen welche ausserhalb des eigenen Einflussbereiches erzielt worden sind. Diese Nachfrage stammt von Firmen und Organisationen, die CO₂-neutral sein möchten oder die den CO₂-Ausstoss bestimmter Aktivitäten oder Anlässe kompensieren müssen.

Der Bund unterstützt den privaten CO₂-Handel, indem er Emissionsreduktionen, die nach anerkannten Regeln zertifiziert worden sind, eine Anerkennung als Kompensationen im Sinne der CO₂ Kompensationsverordnung erteilt.

Die Zertifizierung (als VER = «Verified Emission Reduction») stellt dabei sicher, dass die gehandelten CO₂-Reduktionen wirklich existieren und, dass sie durch einen speziellen Effort zugunsten des Klimas zustande kommen, also nicht ‚ohnehin‘ erzielt worden wären.

Ein Klimafonds unter dem Patronat der Regierung würde

- einen Marktplatz schaffen, auf dem sich die Nachfrager nach CO₂-Kompensationen versorgen können und der damit Geld für CO₂-Reduktionsprojekte generiert.
- den Kompensations-Käufern Sicherheit bieten, dass nur seriöse Projekte hinter den Kompensationen stehen und, dass die gekauften CO₂-Mengen wirklich gedeckt sind.
- dem Kanton ermöglichen, bei Bedarf den CO₂-Ausstoss eigener Aktivitäten auf seriöse Weise zu kompensieren.

Das Funktionieren des Fonds ist beispielhaft auf der nachfolgenden Grafik dargestellt (Beilage).

Ein derartiger Klimafonds wäre in der Schweiz nicht völlig neu. Kürzlich hat z.B. die Gebäudeversicherung des Kantons Bern einen solchen Fonds lanciert und mit Risikokapital versehen. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat das Patronat übernommen.

Unterschriften: 1. Claude Belart, 2. Urs Allemann, 3. Heinz Müller, Christina Meier, Alexander Kohli, Enzo Cessotto, Irene Froelicher, Chantal Stucki, Ernst Zingg, Annekäthi Schluop, Heinz Bucher, Hubert Bläsi, Kurt Henzi, Rolf Späti, Fritz Lehmann, Andreas Riss, Roland Fürst, Beat Käch, Walter Gurtner, Hans Abt, Thomas Eberhard, Andreas Gasche, Thomas A. Müller, François Scheidegger, Beat Wildi, Herbert Wüthrich, Beat Loosli, Peter Müller, Susan von Sury-Thomas, Yves Derendinger, Peter Brügger, Remo Ankli, Kaspar Sutter, Christian Thalmann, Barbara Wyss Flück, Thomas Woodtli, Urs Wirth, Walter Schürch, Barbara Banga, Heinz Glauser, Evelyn Borer, Fatma Tekol, Trudy Küttel Zimmerli, Urs Huber, Markus Schneider, Reiner Bernath, Jean-Pierre Summ, Manfred Baumann, Niklaus Wepfer, Christian Imark. (50)

Zusatzinformationen:

- Im Kanton Bern ist dieses Modell realisiert worden. Die Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) betätigt sich mit 20 Mio. CHF als Risikokapitalgeber, d.h. öffnet den Fonds.
- Das BAFU hat zugesichert, dass verifizierte CO₂-Reduktionen eine Bescheinigung erhalten können, mit welcher sie als Kompensationen in der Schweiz frei handelbar werden.
- Zertifizierungsgesellschaften zertifizieren VER-Projekte nach international standardisierten Verfahren, die sich an den Bestimmungen des Kyoto-Protokolls orientieren. Ein Verifizierungsverfahren, das speziell auf schweizerische Kleinprojekte anwendbar ist, ist kürzlich entwickelt worden. Die ersten Projekte für «Swiss-VER's» sollen im Frühling 08 zertifiziert werden.
- Für die Tonne verifizierte CO₂-Reduktion wird ein Marktpreis entstehen. Man rechnet mit 20 – 50 CHF pro Tonne CO₂.
- NB.: Der Kanton kann die Nachfrage beeinflussen, indem er selber VER's aufkauft. Dies würde Geld kosten. Ansonsten ist der Fonds für den Kanton – bis auf die Verwaltung, die ausgelagert werden könnte – kostenneutral.

Klimafonds Solothurn: Funktionsweise

